

INHALT

VORWORT	11
-------------------	----

HEINRICH LUTZ

FRIEDRICH ENGEL-JANOSI ALS HISTORIKER IN UNSERER ZEIT	15
---	----

Nach dem Ersten Weltkrieg die Wendung zur Geschichte: Bild der Renaissance, Drei Biographien, Österreich und das alte Europa – Exil in England und den USA (1939/1959): Geschichtsdenken und Geschichtsschreibung der Moderne, Papstgeschichte und Österreich-Ungarn – Rückkehr nach Wien, »Geschichte hinter den Geschichten«.

SOZIOLOGISCHE, PHILOSOPHISCHE UND LITERATURWISSENSCHAFTLICHE ASPEKTE

THOMAS LUCKMANN

PERSONLICHE IDENTITÄT UND LEBENS LAUF — GESELLSCHAFTLICHE VORAUSSETZUNGEN	29
---	----

Identität als Mittler zwischen Natur und Geschichte – Zur Naturgeschichte persönlicher Identität – Zur Lebensgeschichte persönlicher Identität – Zur Sozialgeschichte der Personwerdung – Individueller Sinn- und Handlungszusammenhang.

LEOPOLD ROSENMAYR

LEBENSALTER, LEBENSVERLAUF UND BIOGRAPHIE	47
---	----

Das Interesse an der Lebenslaufbetrachtung in der neueren Soziologie – Historisch-sozialstrukturelle Produktion von Lebensabschnitten – Über die wissenschaftliche Erfassbarkeit von »Leben« in biographischen Zugängen – Einheitlichkeit des Lebensablaufs? – Empirische Daten zur Vororientierung in den autobiographischen Berichten – Neuere theoretische und methodische Kritik an der Lebenslauforschung – Zur begrifflichen Differenzierung des Lebensverlaufskonzepts – Fragen zum Identitätsbegriff.

HERTA NAGL-DOCEKAL

»FÜR EINEN KAMMERDIENER GIBT ES KEINEN HELDEN« —
HEGELS KRITIK AN DER MORALISCHEN BEURTEILUNG »WELT-
HISTORISCHER INDIVIDUEN« 68

Der Kammerdiener als Symbol für den moralisierenden Historiker – Sind
»welthistorische Individuen« mit Notwendigkeit unmoralisch? – Der Wider-
spruch in Hegels Argument, daß die Weltgeschichte dem Bereich der Morali-
tät nicht zugehört – Bleibt das Verdikt der moralischen Beurteilung für die
Historie relevant?

HELMUT SCHEUER

KUNST UND WISSENSCHAFT. Die moderne literarische Biographie . . . 81

Historische Entwicklung des Kunst-Wissenschaft-Verhältnisses – »Historische
Belletristik« und wissenschaftliche Geschichtsschreibung – Der neue Mittel-
stand und die Biographie – Kunst und Welterkenntnis – Der moderne Roman
des 20. Jahrhunderts – Skepsis gegenüber der Biographie – Fakten und Do-
kumente – Subjektivität – Leseransprache – Identifizierung – Erzähltechnik –
Möglichkeitsdimensionen – Sozialbiographie – »Erzählen« und »Beschrei-
ben« – Didaktik – Die literarische Biographie als Vorbild für die Fachwissen-
schaft.

ZUR METHODOLOGIE DER BIOGRAPHISCHEN ARBEIT

ROBERT FORSTER

FAMILY BIOGRAPHY 111

Introduction – Weather, Health and Religion – Social Mobility – The
Family – Education – Fortune – Style of Life – Public Life – Some After-
thoughts.

ALEXANDER GERSCHENKRON (†)

BIOGRAPHICAL MATERIALS IN ECONOMIC HISTORY 127

Methodological approaches of modern economic history: criticism, apology
and further thoughts – Historical and geographical limits of Schumpeter's
theory of economic change – The problem of the time-horizon – Entrepre-
neurs, banks and bureaucracy – Industrial take-off in underdeveloped coun-
tries – Russia in 1890 – Conclusion.

HELMUT RUMPLER

REVOLUTIONÄRE ODER REVOLUTIONEN? Revolutionstheorie zwischen »Akteurs-Voluntarismus« und »System-Determinismus« 142

Revolutionen als Entscheidungssituationen der Geschichte – Eine offene Frage der Revolutionsforschung: Folgewirkung oder Aktion? – Die Französische Revolution als Demonstration für die Machbarkeit bzw. Allmacht der Geschichte – Der objektivistisch-subjektivistische Doppelcharakter der Marxschen Revolutionstheorie – Die deterministische Marx-Exegese des Strukturalismus – Neubewertung des subjektiven Faktors in der vergleichenden Revolutionsforschung – »Menschen entscheiden, was als Notwendigkeit in die Geschichte eingeht«.

VERSUCHE UND ERFAHRUNGEN

HEINRICH LUTZ

KARL V. – BIOGRAPHISCHE PROBLEME 151

Zeitgenössisches Quellenmaterial zur Biographie – Interpretationsmodelle des 19. und 20. Jahrhunderts – Eine exemplarische Spezialstudie: Zur Religionspolitik des Kaisers im Falle des Wormser Reichstages 1521, der Eröffnung des Trienter Konzils 1545 und der neuen Konzilspolitik mit Julius III. 1550/51 – Zusammenfassende und verallgemeinernde Bemerkungen zur frühneuzeitlichen Herrscherbiographie.

DEREK BEALES

WRITING A LIFE OF JOSEPH II: THE PROBLEM OF HIS EDUCATION 183

General problems of interpretation – The official account of Joseph's education – Limitations of that account – The relationship between Joseph's education and Maria Theresa's reformist policies in Church and State – The overriding influence of Bartenstein – The extent and nature of Enlightenment in Joseph's education – The significance of Joseph's education in forming his character and attitudes.

FRIEDRICH ENGEL-JANOSI (†)

VON DER BIOGRAPHIE IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT 208

A. Der Große Einzelne: Ranke – Hegel – Carlyle – Gundolf – Carl J. Burckhardt. – B. Die politische Biographie: Bethmann Hollweg als Thema. – C. Die Entthronung: Montaigne – Saint-Beuve – Die Bedeutung des Kreises von Bloomsbury – Lytton Strachey und die Frage nach dem »state of mind«.

WALTER MARKOV

BEIM SCHREIBEN EINER BIOGRAPHIE	242
---	-----

Totenbeschwörung als Metier – Die im Lichte und dii minores – Auf der Suche nach den Koordinaten des Jacques Roux – Der »rote Priester«: Ausräumung von Vorbehalten – Was des Festhaltens wert erscheint – Die Frage des »Wie«.

ALAN JOHN PERCIVALE TAYLOR

THE HISTORIAN AS BIOGRAPHER	254
---------------------------------------	-----

Rivalry between biography and history – Doubts about value of psychology to the historian; historian deals with man in society, biographer deals with man in isolation. Technical problems of both disciplines.

MITARBEITER	262
-----------------------	-----

CONTENTS	265
--------------------	-----